

Produktinformation

Wilhelm Ostwald - Lebensbild des Nobelpreisträgers

Art-Nr.: 14-005



Fach: Kunst (auch für Geschichte und/oder Sozialkunde geeignet)
Thema: W. Ostwald, Lebensbild des Nobelpreisträgers
Bestell-Nr: 14-005

1,95EUR

inkl. 19% USt. zzgl. [Versand](#)

🕒 Lieferzeit 3-5 Tage

Ein Lebensbild

Wilhelm Ostwald

Großbothen - Wer kennt es?

Aber wie so oft, leben in der Zurückgezogenheit kleiner Gemeinden bedeutende Menschen. 1974 war im Haus Ostwalds in Großbothen, die Gedenkstätte „Haus Energie“ eröffnet worden.

Wilhelm Ostwald geboren am 02. 09. 1853 in Riga, war ein Mann mit vielen Talenten und der schnellen Rede, war ehrgeizig, hatte viel Energie und Zielstrebigkeit, war ein guter Organisator, rationell und effektiv in der Arbeit, ein Förderer der Jugend, der er auch große Fürsorge angedeihen ließ.

Studierte Chemie in Dorpat (Tartu), legte dort 1877 eine Magisterarbeit zur „Affinität“ vor und promovierte auch mit dem Thema „Volumenchemische und optisch - chemische Studien“ 1878 in Dorpat.

Er erhielt 1881 eine Professur am Polytechnikum in Riga.

1887 wurde Ostwald als Professor für physikalische Chemie nach Leipzig berufen, wo er bis 1906 wirkte. Im gleichen Jahr berief ihn in die Königlich - Sächsischen Akademie der Wissenschaften.

Neben dem Wissenschaftler war Ostwald auch Ehemann und Familienvater. Im Jahre 1879 hatte er Helene von Reyher geheiratet. Sie lebten sehr bescheiden in der Studentenwohnung Ostwalds. Er nahm mehrere Dozenturen an, war Lehrer an der Mittelschule in Riga, aber Geld war immer knapp. Erst als er Professor am Polytechnikum in Riga wurde, trat für die junge Familie eine Besserung ein.

1882, 1883, 1886 und 1890 wurden die fünf Kinder Ostwalds geboren. Sie wuchsen in einer harmonischen Familie auf, in der der Vater ihre Entwicklung mit großer Aufmerksamkeit verfolgte. Das wahre Glück fand die Familie 1901 in Großbothen auf ihrem Grundstück.

Produktinformation

8 Seiten